

Antikollisionssysteme (AKS) als anerkannte Schutzmaßnahme im BNatSchG

Dr. Mahand Vogt
Rechtsanwältin



Potsdam, 9. November 2023
AKS als anerkannte Schutzmaßnahme

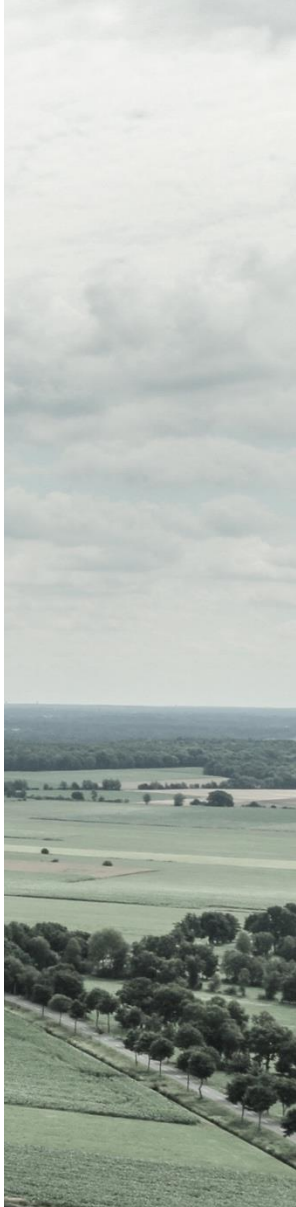
Gliederung

- **Ausgangslage**
- **Was versteht das BNatSchG unter einem AKS?**
- **Wann ist ein AKS gemäß BNatSchG einsetzbar?**
- **Welche Anforderungen stellt das BNatSchG an AKS?**
- **Für welche Arten ist das AKS wirksam (derzeit und „zukünftig“)?**
- **AKS und Zumutbarkeit**
- **Wie erfolgt die Entscheidung der Genehmigungsbehörde?**



Ausgangslage

- **§ 6 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG:** Anspruch und kein Entgegenstehen andere öffentlich-rechtliche Vorschriften
- **§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG:** Tötungsverbot wild lebender Tiere besonders geschützter Arten
 - **Individuenbezogen** „jedes einzelne Exemplar“
 - Aber **kein Nullrisiko**
 - Daher: Entgegenstehen nur, wenn **Tötungsrisiko signifikant erhöht (seT), § 44 Abs. 5**
 - **Fachliche Beurteilung seT** in **§ 45b** i.V.m. Anlage 1 **Abschnitt 1: kollisionsgefährdete Brutvogelarten**, „abschließende Aufzählung“
 - **BNatSchG zur Vermeidung seT:** Anlage 1 **Abschnitt 2:** Schutzmaßnahmen fachlich anerkannt: u.a. **AKS**



Was versteht das BNatSchG unter einem AKS?

➤ Anlage 1 Abschnitt 2

- Automatisiertes **kamera- und/oder radarbasiertes System**
- Früherkennung bestimmter einprogrammierter **Großvogelarten im Umfeld der WEA**
- **Rechtzeitige Verringerung** der Rotordrehgeschwindigkeit bis zum „**Trudelbetrieb**“

➤ **Keine konkrete Ausgestaltung** der gesetzlich genannten Kriterien (vgl. **Folie 6**)

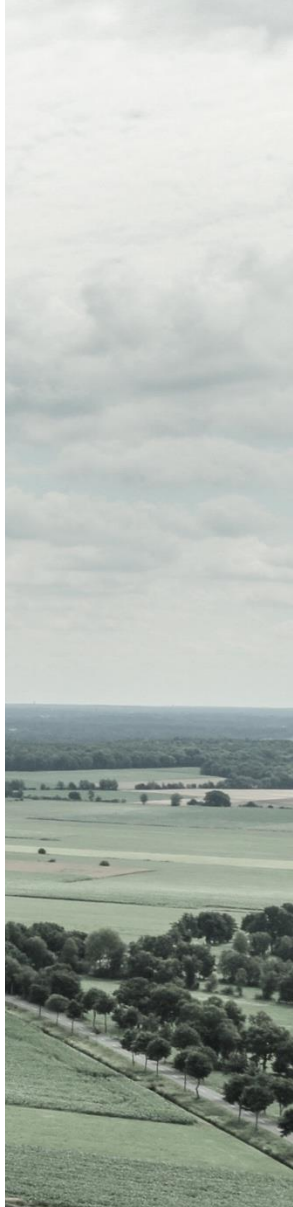


Wann ist ein AKS gemäß BNatSchG einsetzbar?

- **Nahbereich: seT (+):** lt. *Gesetzesbegründung* i.d.R. (!) **keine Senkung** durch Schutzmaßnahmen (AKS)
- **Zentraler Prüfbereich:** Regelvermutung = **Anhaltspunkte für seT i.d.R. (+)**
 - Widerlegbar u.a. durch Minderung über **fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen wie AKS**
 - I.d.R. hinreichende Risikominderung (+) bei Betrieb **AKS**, § 45b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2, Anlage 1
- **Erweiterter Prüfbereich:** Regelvermutung = **seT (-), es sei denn,**
 - Aufenthaltswahrscheinlichkeit im Rotorbereich deutlich erhöht
 - und keine **hinreichende Schutzmaßnahme** (z.B. **AKS**) möglich
- **Keine pauschale Anordnung** von Schutzmaßnahmen, auch AKS, ohne vorherige Beurteilung des seT

Welche Anforderungen stellt die Anlage 1 zum BNatSchG an AKS?

- **Anforderungen in Anlage 1. - Konkrete Ausgestaltung** der Anforderungen an AKS **gesetzlich nicht geregelt** → Erfüllung der **Mindestanforderungen KNE als bester verfügbarer Kenntnisstand**
 - **Zuverlässige Detektion der Zielarterfassung:** Wirksamkeit für Rotmilan bestätigt → kein Nullrisiko gefordert - derzeitige Erfassungsraten < 100%
 - **Rechtzeitigkeit:** Eintritt der Art in den Rotorkreis
 - **„Trudelbetrieb“:** Rotorblätter weitgehend aus dem Wind und Rotorgondel wird aktiv nachgeführt (OVG Lüneburg, Beschl. v. 20.04.2019, 12 ME 188/18)
 - **Nachweislich wirksam** = technische Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Systeme



Für welche Arten ist das AKS wirksam (derzeit und „zukünftig“)?

➤ Anlage 1 Abschnitt 2

- Ausreichende Wirksamkeit derzeit nur zur Senkung eines seT beim **Rotmilan** belegt
- **zukünftig grundsätzlich möglich** auch für weitere kollisionsgefährdete Großvögel wie Seeadler, Fischadler, Schreiadler, Schwarzmilan und Weißstorch
- Änderung durch Bundesverordnung gemäß § 54 Abs. 10c / Ländererlass

➤ Brandenburg, Erlass Artenschutz im Genehmigungsverfahren, 2023

- Tabelle 1 „*grundsätzlich möglich, dass die Maßnahme in Zukunft anerkannt werden kann*“ für o.g. Arten
- Fachliche Anerkennung anderer Arten? wenn „*Anforderungen der [...] Checkliste für eine qualifizierte Entscheidung über die Anwendbarkeit“ d. Kompetenzzentrums Naturschutz u. Energiewende überdurchschnittlich erfüllt werden*“.



AKS und Zumutbarkeit

- Anordnung von Abschaltungen gemäß Abs. 6 S. 2 **unzumutbar, soweit dadurch der Jahresenergieertrag um das genannte Maß verringert.**
 - P: **Genehmigungsanspruch**
 - d.h.: **Genehmigungsbehörde kann Unzumutbarkeit nicht selbst feststellen**
- VT kann **Anordnung AKS verlangen**
- VT kann **Ausnahme** mit Argument der Unzumutbarkeit der Schutzmaßnahmen beantragen
 - Aber: Ausnahme bleibt Ausnahme



Wie erfolgt die Entscheidung der Genehmigungsbehörde?

- Prüfung der **Funktionstauglichkeit** des Abschaltsystems innerhalb des Genehmigungsverfahrens
 - Nachweis der Wirksamkeit: i.d.R. gebundener Genehmigungsanspruch
 - AKS, deren **Wirksamkeit noch nicht belegt**: im Einzelfall Anordnung des **Testbetriebs**
 - Pauschale Abschaltung nur als **letzte Möglichkeit**
- **Auflagen zur Genehmigung**: Hinreichend bestimmt + Verweis auf Antragsunterlagen und Standortanalyse
- Genehmigte Vorhaben = Einsatz AKS über **Änderungsgenehmigung**, ungenehmigte Vorhaben = **auf Verlangen des Vorhabenträgers** (§ 74 Abs. 5)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BLANKE MEIER EVERS
Rechtsanwälte in Partnerschaft mbB

Dr. Mahand Vogt
m.vogt@bme-law.de

Stephanitorsbollwerk 1 (Haus LEE)
28217 Bremen
Tel.: +49 421 94946-0
Fax: +49 421 94946-66
www.bme-law.de



Blanke Meier Evers

Rechtsanwälte in Partnerschaft mbB

bme-law.de

Bremen

Hamburg